

## MURAU

# Unmut wegen Auftragsvergabe

Der Verein „Holzwelt Murau“ vergab Auftrag an eine Grazer Agentur.

Wieder ein Beispiel gelebter Abwanderungsunterstützung unserer Verantwortungsträger“. „Wasser predigen und Wein saufen ...“. So kommentierten Michael Hebenstreit und Christoph Buchegger, Geschäftsführer der Murauer PR-Agentur „Mediadome“, die Präsentation der neu gestalteten Regionalmarke „Murau“ beziehungsweise der Marke „8 Berge, Ein Lächeln“.

Diese sind Teil einer PR-Offensive durch den Verein „Holzwelt Murau“, der für die Regionalentwicklung im Bezirk zuständig ist. Stein des Anstoßes: „Mediadome“ hatte für die damit verbundene Umgestaltung einer Webseite ein Angebot ab-



**Harald Kraxner, Geschäftsführer der Holzwelt Murau** RUCKHOFER

gegeben, den Zuschlag erhielt ein Grazer Unternehmen.

„Viele Leute haben uns davon abgeraten, die Firma im Bezirk Murau zu gründen. Aber wir wollen die Region stärken und hier Arbeitsplätze schaffen“, betont Buchegger. Man würde sich jedoch wünschen, dass nicht auch noch das Geld aus

der Region in den urbanen Raum getragen wird. Sonst müsse man irgendwann die Sachen packen und dem Geld folgen. Nicht nachvollziehen kann man diese Kritik bei der „Holzwelt Murau“. Man versuche, so oft wie möglich regionale Unternehmen zu engagieren. Jedoch sei das Angebot von „Mediadome“ (im sehr niedrigen fünfstelligen Bereich) ungefähr doppelt so teuer gewesen wie jenes des Grazer Anbieters, erklärt Geschäftsführer Harald Kraxner. Eine Vergabe an das Murauer Unternehmen sei daher selbst unter Berücksichtigung des Aspekts der Regionalität nicht vertretbar gewesen.

**Raphael Ofner**